

## Tabellarische Übersicht über Begriffsgeschichte und Entwicklung: Pdf

Begriff	Definitionen und Charakteristika
Analphabetismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftlosigkeit</li> <li>Menschen, die des Lesens und Schreibens unkundig sind</li> <li>Fehlende Fähigkeit von Schriftsprache</li> </ul>
Funktionaler Analphabetismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erwachsene, die ihre Schulpflicht erfüllt haben und dennoch kaum lesen und schreiben können</li> <li>Menschen, die aufgrund unzureichender Beherrschung der Schriftsprache und/oder aufgrund der Vermeidung schriftsprachlicher Eigenaktivität nicht in der Lage sind, Schriftsprache für sich im Alltag zu benutzen</li> <li>Die Lese- und Schreibkenntnisse reichen nicht aus, um in der Gesellschaft zu funktionieren</li> <li>Rudimentäre Fähigkeiten und Kenntnisse sind vorhanden, die aber den Anforderungen nicht entsprechen</li> <li>F.A. wird hauptsächlich auf westliche Länder angewendet</li> </ul>
Literalität	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fähigkeit zur Teilhabe an einer schriftförmigen organisierten Kultur</li> <li>Sprachliches Handeln in schriftlicher Form</li> <li>Setzt die Alphabetisiertheit voraus, meint aber das schriftsprachliche Handeln der in einer Schriftkultur eingebundenen Individuen</li> <li>Die aktive Teilnahme bzw. Teilhabe der Menschen an Schriftlichkeitsprozessen innerhalb der literalen Gesellschaft, in der sie leben</li> <li>Verwendung von gedruckten und geschriebenen Informationen, um in der Gesellschaft zurechtzukommen, eigene Ziele zu erreichen und eigenes Wissen sowie individuelle Möglichkeiten zu entwickeln</li> <li>Das erforderliche Niveau der Literalität kann nicht abstrakt definiert werden, sondern muss die Anforderungen, die die Gesellschaft und die Lese- Schreibfähigkeit stellt, mitberücksichtigen</li> </ul>
Grundbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Begriff ist relativ und dynamisch; die gesellschaftlichen Entwicklungen und das jeweilige durchschnittliche Bildungsniveau geben vor, was aktuell unter Grundbildung verstanden wird</li> <li>Reflexionsfähigkeit, Bezüge herstellen und Zusammenhänge erfassen können sowie Beziehungsfähigkeit</li> <li>Mit dem inhaltlichen Wissen muss eine Fähigkeit zur Herstellung von Zusammenhängen verbunden werden</li> <li>Die Fähigkeit, das eigene Wissen zu kennen und das eigene Denken bedenken zu können</li> <li>Beziehungsfähigkeit, Akzeptieren von Unterschieden und Zusammenhänge sehen und herstellen</li> <li>Ist die Basis für lebenslanges Lernen</li> <li>Die Fähigkeit, reflektieren zu können, sich auseinander zu setzen, die eigenen Wünsche, Vorstellungen und Meinungen in Bezug und im Verhältnis zu anderen zu sehen</li> </ul>
Lebenslanges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bezieht formales und informales Lernen ein</li> <li>Ist integrativer Bestandteil des Lebens</li> <li>Vorbindung ist eine ausreichende Grundbildung und Literalität</li> <li>Kontinuierliches Lernen bedingt durch schnellen Wandel und höhere Anforderungen sowohl im Arbeitsumfeld als auch außerhalb dessen</li> <li>Literalität wird für das Lebenslange Lernen vorausgesetzt, ist aber gleichzeitig ein lebenslanger Prozess</li> </ul>